

## **Vision – Tirol 2030**

Im Jahre 2030 hat Itter, das im Brixental oder besser gesagt im Bezirk Kitzbühel liegt, mehr als 5000 Einwohner und ist zur Kleinstadt gewachsen.

### **Tourismus**

Itter wird zwei verschiedene Tourismusgebiete haben. Die Hälfte der Berge wird im Sommer grün sein und die andere Hälfte wird voller Schnee sein.

Man kann Skifahren, Rodeln, Bobfahren und Snowboarden auf einer Seite des Berges und Schwimmen, Rad fahren und Rollerbladen auf der anderen.

Das wird gute Auswirkungen auf den Tourismus haben, denn es kommen Leute aus warmen Regionen um Ski fahren zu gehen und manche aus kalten Regionen um Schwimmen oder sonstige Sportarten auszuüben. Die Touristen haben dann auch eine größere Auswahl zum Übernachten, denn es gibt dann wahrscheinlich, schon über 15 Hotels allein in Itter, wo wir derzeit nur ca. 4 haben. Man kann auch ins Kino oder in die verschiedenen Kaffees gehen. Tirol wird auch ein beliebtes Urlaubsziel sein, weil es immer mehr und mehr Freizeitparks geben wird.

### **Transit**

2030 wird der Transit in ganz Tirol überfüllt sein. In Tirol sind die Straßen unter der Erde und sind dann sechsspurig. Man darf das ganze Jahr über nur 100 km/h fahren, denn so hofft man, dass die Anzahl der Unfälle rapide sinken wird.

Die Autos sind dann nämlich nicht mehr so sicher wie jetzt, denn sie werden knapp über den Boden schweben, so dass man keine Reifen mehr benötigt.

### **Wirtschaft**

Es wollen 2030 viele Leute nach Itter ziehen, denn dort ist die Luft noch am reinlichsten in Tirol. Die Gegend rund um Itter, wird voll mit Geschäften sein, denn die Bevölkerungszahl ist stark gestiegen und würde ohne die neuen Lebensmittelgeschäfte nicht lange auskommen. Gott sei Dank gibt es dann schon Müllverbrennungsanlagen, sonst würde die ganze Welt nur noch nach Müll stinken. Leider müssen deshalb alle Menschen UV-Dichte Anzüge tragen, weil die Ozonschicht stark durchlöchert wurde. Deshalb wird es auch weniger Atomkraftwerke als jetzt geben, denn diese wiederum verursachen viele Abgase und würden sogar dazu führen, dass sich die Ozonschicht total auflöst. Es wird wenig Arbeitslose in Tirol oder besser gesagt in ganz Österreich geben.

Fabian Fuchs